



# pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 44 | Nr. 464 | Jänner 2021



Wir bringen euch den Segen,  
viel Glück auf euren Wegen.



## Wort unseres Vikars für Jänner 2021

„Ich bin ein Bleistift in der Hand Gottes, der einen Liebesbrief an die Welt schreibt.“ So hat die HI. Mutter Teresa von Kalkutta ihr Wirken für die Ärmsten unter den Kranken und Sterbenden umschrieben. Es ist gute katholische Tradition, dass wir uns gerade in einer schwierigen Zeit besondere Menschen vor Augen führen, die uns helfen, gut voran zu kommen.

Geboren am 26. August 1910 als Agnes Bojaxhiu in Skopje, der Hauptstadt des heutigen Staates Nordmazedonien, trat sie mit 18 Jahren bei den irischen Loretto-Schwestern ein, die sie nach Indien schickten. Zwanzig Jahre war sie dort als Lehrerin und Schuldirektorin tätig. Dann wandelte sich das Leben der geistlichen Schwester vollkommen. Sie erkannte, dass es nicht ihre Berufung war, die Kinder reicher indischer Familien zu unterrichten, sondern in einem der Slums Kalkuttas zu wirken. Schnell betreute sie viele Menschen, die niemand haben wollte und die ganz unten standen. Teresa erkannte, dass es nicht mit der Stillung körperlicher Bedürfnisse getan war, sondern dass Zuneigung und Verständnis gefragt waren.

„Die schlimmste Krankheit“, meinte Mutter Teresa, „ist nicht die Lepra oder die Tuberkulose, sondern das Gefühl, verlassen und ungeliebt zu sein“. Aus dem Geist der Bergpredigt kam sie zu der Herzenseinsicht: „Lass nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begeg-

nung mit dir glücklich ist“. Bereits fünf Monate nach Beginn ihrer Arbeit bat ein Mädchen darum, ihr helfen zu dürfen. Es dauerte nicht lange, bis sich genug Helferinnen zusammenfanden, dass Teresa eine Schwesterngemeinschaft gründen konnte: die „Missionarinnen der Nächstenliebe“, die inzwischen weltweit tätig sind.

1979 würdigte die Welt ihre Arbeit mit dem Friedensnobelpreis. Dass die kleinwüchsige Ordensfrau sich an der Logik des Evangeliums orientierte, zeigte sie dadurch, dass sie den Festempfang ausfallen ließ, und anstatt zu essen, betete. Als Zeichen für den Weltfrieden sprach sie bei der Preisverleihung das Gebet des Hl. Franz von Assisi „Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens“. Harsche Kritik brachte ihr aber ein, dass sie bei ihrer Rede gegen die Abtreibung appellierte: „Es gibt keine größere Zerstörung des Friedens in der Welt als den Schrei der ungeborenen Kinder.“

Viele Gläubige wiederum taten sich mit den Glaubenszweifeln Teresas schwer. In vielen Briefen und Tagebuchaufzeichnungen berichtete sie von langen schweren Glaubenskrisen und „Gottesferne“. Trotz ihres großen Schmerzes „von Gott nicht gewollt“ zu sein, erhielt sie sich unter Mühen ihre „Offenheit auf Gott hin“, wie es ihr geistlicher Begleiter ausdrückte.

Vor 23 Jahren, am 5. September 1997, starb Mutter Teresa in Kalkutta. Ihre Nachfolgerin als Oberin, Schwester Nirmala, meinte, das Geheimnis des Werks von Mutter Teresa sei ihre Liebe zu Christus gewesen. Christus hatte sich Teresa ihr Leben lang verantwortlich gefühlt, aber „nicht der Kirche gegenüber“, wie sie selbst einmal sagte. 2003 hat Johannes Paul II. Mutter Teresa selig- und der gegenwärtige Papst 2016 heiliggesprochen. Ihr Todestag, der 5. September, ist auch ihr Namenstag.

Euer Vikar Jörg



# Eucharistische Anbetung

Jesus im Sakrament

Wir laden alle herzlich ein...

- ... zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
- ... zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
- ... zu einer Zeit des Dankes und der Bitte vor Gott

**jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr**

## Gebet für Kranke

und besondere Anliegen

**Montag, 4. Jänner 2021  
um 18:00 Uhr  
in der Pfarrkirche**



Alle sind herzlich eingeladen sich an diesem Gebet zu beteiligen  
und konkrete Anliegen mitzubringen.

Gerne können Sie uns auch Ihre Bitte für das Gebet  
nach der Sonntagsmesse oder auch im Pfarrbüro mitteilen.

# Promotion

zum Doktor der Theologie

Anfang Dezember wurde unser **Vikar Jörg Schleich** mit dem Thema „Von der verfolgten Kirche zur schamvollen Gottesmutter: Die Kommentierung von Apokalypse 12 im antiken Christentum“ im Fach Alte Kirchengeschichte **zum Doktor der Theologie promoviert**.



Fresko von Offb 12, Berg Athos.  
Bildnachweis: Dr. Martin Hasitschka SJ.

Um was geht es da?

Darum, wie die frühen Theologen, die so genannten „Kirchenväter“ ein bestimmtes Kapitel der Johannes-Offenbarung (Apokalypse), nämlich das zwölfte, auslegten. Die zentrale symbolische Gestalt ist das himmlische Zeichen der Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, den Mond als Schemel unter den Füßen hat, dazu einen Kranz von zwölf Sternen auf dem Kopf trägt und den Messiasknaben gebiert. Die einen sahen in dieser Allegorie die verfolgte Kirche, andere die jungfräuliche Gottesmutter Maria und wieder andere beides. Insgesamt ist die Dissertation also ein Beitrag zur Theologie- und Frömmigkeitsgeschichte.

**Wir gratulieren unserem Vikar zur Promotion!**

# Johannes

der Wegweiser

Wie froh sind wir doch bei Wanderungen, wenn uns Wegweiser die Richtung anzeigen, besonders bei Abzweigungen und unübersichtlichen Stellen. Sie helfen uns einzuschätzen, wo wir gerade umgehen und wie wir gut an unser Ziel kommen, ohne uns zu verirren.

Dem Bild vom „Wegweiser“ können wir uns aber auch noch auf eine ganz andere, ungewohnte Weise annähern, und darunter eine Person verstehen, die von sich „weg-weist“, um so auf jemanden andern hinzuweisen. Und gerade das tut Johannes der Täufer: Als die jüdischen Autoritäten klipp und klar von ihm wissen wollen, wer er ist und warum er am Jordanfluss tauft, weist er weit von sich weg: Nein, er ist keiner der alttestamentlichen Propheten, er ist auch nicht der ersehnte Messias! Er ist nur ein Rufer in der Wüste! Seine Aufgabe besteht darin, den kommenden Christus zu bezeugen, und er fügt hinzu: „Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt!“

Der Maler Matthias Grünewald (1475-1528) hat Johannes auf seinem berühmten Isenheimer Altar mit überdimensionalem Zeigefinger dargestellt, der von sich weg auf Jesus hinweist. So ist Johannes zu einem „Fingerzeig“ geworden. Seine Aufgabe besteht darin, Jesus vorzustellen und ihn so bei den Menschen einzuführen. Sich selbst nimmt der heilige Wüstennomade komplett zurück. - Aber ist das nicht provokant? Gerade in unserer heutigen Gesellschaft, in der Selbstdarstellung so wichtig ist? Der Täufer beansprucht für sich nicht den Platz auf dem Podest. Seine Aufgabe ist lediglich, bescheiden auf einen Größeren hinzuweisen, der nach ihm kommt. Johannes kann uns also gerade heute ein Vorbild in der Selbstbescheidenheit sein. Und Jesus wird dies an anderer Stelle unterstreichen: „Der Größte unter euch soll euer Diener sein.“ (Mt 23,11)

Abschließend sei hier der Psychiater und Neurowissenschaftler Raphael Bonelli zitiert, der uns darauf hinweist, „dass der Mensch nicht glücklich werden kann, wenn er um sich selbst kreist, sondern nur dann, wenn er aus sich heraus geht in einer dienenden Funktion“. Wie halten wir es mit der Selbstlosigkeit, die so wichtig für unser Zusammenleben ist?

**Versuchen wir gerade in dieser Corona-Zeit,  
selbstlos für andere da zu sein!**



# Wallfahrtsmesse

in der Wallfahrtskirche Mentlberg

Die Wallfahrtsmesse kann bis auf weiteres leider nicht stattfinden.



STERNSINGEN 2021  
- aber sicher!

# Sternsingen 2021

- aber sicher!

Trotz Corona-Krise sind unsere Sternsingerinnen und Sternsinger auch heuer unterwegs, um die Frohe Botschaft von der Geburt Jesu zu bringen und für arme und leidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika eine Spende zu erbitten.

**Leider ist es aber heuer nicht möglich,  
in die Häuser und Wohnungen zu kommen.**

Das bedeutet, dass bei **Einfamilienhäusern** die Sternsingersprüche **vor der Türe** mit gebotennem Abstand aufgesagt werden.

Für **Wohnanlagen** gilt folgende Regelung:

Es wird bei jedem Haushalt geläutet, nach ca. 5-10 Minuten beginnen die Kinder im Hof bzw. vor der Wohnanlage mit ihren Sprüchen und freuen sich über möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer bzw. Spenderinnen und Spender - natürlich alles mit Abstand!

Da wir nicht ins Haus dürfen, muss die Jahreszahl auf den Türen von jedem selber ausgebessert werden bzw. teilen wir Etiketten zum Aufkleben aus.





Die Abfolge der Straßenzüge bleibt gegenüber der letzten Jahre unverändert:

**Sonntag, 3. Jänner 2021 von 16:00 bis 19:00 Uhr**

Waldstraße, Auffang, Weißgattererstraße, Weingartnerstraße ab 46/59  
aufwärts, Erikaweg, Primelweg

**Montag, 4. Jänner 2021 von 16:00 bis 19:00 Uhr**

Weingartnerstraße ab 44/43 abwärts, Felseckstraße, Klosteranger,  
Sieglingerufer

**Dienstag, 5. Jänner 2021 von 16:00 bis 18:00 Uhr**

Mentlbergstraße, Völserstraße, Natterer-See-Weg, J.-F.-Huter-Straße,  
Geroldsbachweg



Wir hoffen, dass es uns gelingt, die heurige Sternsingeraktion  
sicher und für alle zufriedenstellend durchzuführen zu können  
und bedanken uns bereits jetzt für Ihre Spende.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit direkt zu spenden:

Online: [www.dka.at/sternsingen/corona](http://www.dka.at/sternsingen/corona)

Überweisung: IBAN AT50 1600 0001 0014 3801

# Sakramentspendung 2020

in unserer Pfarrgemeinde



**Taufen:**  
10 Buben  
5 Mädchen  
1 Erwachsener

**Trauungen:**  
1 Paar in der Pfarrkirche  
2 Paare in der  
Wallfahrtskirche Mentlberg



Die Erstkommunion und die Firmung konnten 2020 aufgrund der Corona-Krise leider nicht stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen des letzten Jahres werden mit den heurigen Erstkommunionkindern und Firmlingen ihre Sakramente empfangen.



# Verstorbene 2020

aus unserer Pfarrgemeinde



<b>Name</b>	<b>Jahrgang</b>
Koch Arthur	1938
Rohn Hermine	1938
Brandner Hermann	1932
Neuner Franz	1924
Moser Herbert	1930
Wieser Siegmund	1926
Hofmann Liselotte	1919
Micheler Walter	1944
Vogric Angelika	1959
Motz Maria	1928
Eiter Alfred	1933
Morass Hermine	1925
Kröpfl Erwin	1933
Wieser Regina	1933

Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam gewordenen Lebens.

*Franz von Assisi*

# Gottesdienstordnung

## Jänner

**SA 26. Dez.**      **Fest des Hl. Stephanus**  
18:30              Messfeier *Erich Auer*

**SONNTAG, 27. Dezember 2020 | Fest der Heiligen Familie**  
09:30              Messfeier *Erich Auer / für die Pfarrgemeinde*

**DI 29. Dez.**      **Fest des Hl. Thomas Becket**  
08:00              Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

**DO 31. Dez.**      **Fest des Hl. Silvester**  
18:00              Jahresabschlussmesse mit Totengedenken  
*14. Jahrtag Othmar Plörer /  
Jahrtag Frieda Bauer / Otto und Erna Hofer /  
Verstorbene Angehörige der Familien  
Crepaz und Kompein /  
Karl Enser und Angehörige /  
5. Jahrtag Gebhard Wallnöfer*

**FR 1. Jänner**      **Neujahr**  
09:30              Messfeier *Erich Auer*

**SA 2. Jänner**      **Fest des Hl. Basilius des Großen**  
18:00              Rosenkranz in der Pfarrkirche  
18:30              Messfeier *3. Jahrtag Traudl Klammer /  
Verstorbene Angehörige der Familien  
Kriwanek und Klammer*

## **SONNTAG, 3. Jänner 2021 | 2. Sonntag nach Weihnachten**

09:30 Messfeier *Erich Auer / Pfarrgemeinde*

### **MO 4. Jänner Montag der Weihnachtszeit**

18:00 Gebet für kranke Menschen  
und besondere Anliegen

### **DI 5. Jänner Dienstag der Weihnachtszeit**

08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*  
18:30 Messfeier mit Sternsängern  
*für die Pfarrgemeinde*

### **MI 6. Jänner Erscheinung des Herrn**

09:30 Messfeier *Erich Auer / Hans und Erna Hetzenauer*

### **DO 7. Jänner Donnerstag der Weihnachtszeit**

18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

### **SA 9. Jänner Samstag der Weihnachtszeit**

18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche  
18:30 Messfeier *Verstorbene der Wohnanlage*  
*Weingartnerstraße 115-125 /*  
*Olga Auer / 1. Jahrtag Artur Koch*

## **SONNTAG, 10. Jänner 2021 | Taufe des Herrn**

09:30 Messfeier *Josef und Anna Scheidle /*  
*Erich Auer / Pfarrgemeinde*

### **DI 12. Jänner Dienstag der I. Woche im Jahreskreis**

08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

**DO 14. Jänner**      **Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis**  
18:00                      Anbetung bis 18:30 Uhr

**SA 16. Jänner**      **Marien-Samstag**  
18:00                      Rosenkranz in der Pfarrkirche  
18:30                      Messfeier *Hanni und Franz Nuener /*  
   *Sieglinde und Josef Wögerer /*  
   *Roswitha Schumacher*

**SONNTAG, 17. Jänner 2021 | 2. Sonntag im Jahreskreis**  
09:30                      Messfeier *Viktoria Liensberger / Erich Auer /*  
   *Pfarrgemeinde*

**DI 19. Jänner**      **Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis**  
08:00                      Messfeier *in besonderer Meinung*

**DO 21. Jänner**      **Fest des Sel. Heinrich Seuse**  
18:00                      Anbetung bis 18:30 Uhr

**SA 23. Jänner**      **Fest des Sel. Heinrich Seuse**  
18:00                      Rosenkranz in der Pfarrkirche  
18:30                      Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer /*  
   *2. Jahrtag Olga Auer /*  
   *Jahrtag Karolina und Otto Hörtnagl /*  
   *12. Jahrtag Manfred Leitner*

**SONNTAG, 24. Jänner 2021 | 3. Sonntag im Jahreskreis**  
09:30                      Messfeier *Engelbert und Berta Holzknicht /*  
   *Erich Auer / für die Armen Seelen /*  
   *für die Pfarrgemeinde*

**DI 26. Jänner**      **Fest der Hll. Timotheus und Titus**  
08:00                      Messfeier *in besonderer Meinung*

**DO 28. Jänner**      **Fest des Hl. Thomas von Aquin**  
18:00                      Anbetung bis 18:30 Uhr

**SA 30. Jänner**      **Marien-Samstag**  
18:00                      Rosenkranz in der Pfarrkirche  
18:30                      Messfeier *für die Pfarrgemeinde*

**SONNTAG, 31. Jänner 2021 | 4. Sonntag im Jahreskreis**  
09:30                      Messfeier *Erich Auer*



# Gebetsmeinung

des Heiligen Vaters für Jänner 2021

## **Wir beten mit dem Heiligen Vater**

Der Herr gebe uns die Gnade, mit unseren Schwestern und Brüdern aus anderen Religionen geschwisterlich zu leben, offen und im Gebet füreinander.

# Sehnsucht

nach Mehr

„Soll das etwa alles gewesen sein?“ So oder ähnlich mag sich mancher denken, der z.B. in die eigenen vier Wände zieht.

„Doch es muss im Leben mehr als alles geben“ - mehr als materielle Absicherung, die Familie und die berufliche Sicherheit.

Auch die Menschen zur Zeit Jesu haben nach dem „Mehr“ im Leben gesucht. Deshalb sind sie in die Wüste zu Johannes gepilgert und haben sich von ihm taufen und belehren lassen.

Johannes aber sagte, dass er selbst nur von diesem Mehrwert des Lebens SPRECHEN könne - es käme aber einer, der diesen Mehrwert des Lebens bringe, einer, der selbst der Mehrwert sei. Und dann wird diese Rede des Johannes lebhaftig sichtbar: Jesus kommt an den Jordan. Als Johannes ihn tauft, geschieht das Außergewöhnliche: Es zeigt sich etwas - ein Mehr an Leben. Der Himmel öffnet sich, der Geist Gottes kommt auf Jesus herab. Und mit diesem Geist wird dieser Jesus fortan taufen. Es ist der Geist Gottes, der offene Himmel, den Jesus mit jeder Taufe weitergibt. Mit diesem Geist Gottes ist uns der Mehrwert des Lebens eingepflanzt. Und wenn unsere Lebenssehnsüchte nach Gewinn, Erfolg und Sicherheit gestillt sind, dann lohnt es sich, der Sehnsucht nach dem Mehr im Leben Aufmerksamkeit zu schenken und Raum zu geben.

*Gaby Bungartz aus „Alles hat seine Zeit 2018“*





# Rückblick

auf einen gelungenen Nikolausumzug

Nachdem der Nikolaus nicht in die Pfarrkirche kommen durfte, war er am 5. Dezember 2020 in unserer Pfarrgemeinde bei teilweise strömenden Regen zu Fuß unterwegs. Mit einem Leiterwagen gefüllt mit Nikolaus-säcken und begleitet von zwei Engeln wanderte er mit Musik und Glockengeläute durch den Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg. Alle freuten sich über den „Besuch“ des Nikolauses, die Kinder natürlich ganz besonders über die Geschenke.

Wir möchten uns bei all jenen, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben, recht herzlich bedanken! Aber auch ein großes Dankeschön an die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteiles, die alle sehr diszipliniert auf die Einhaltung der Corona-Bestimmungen geachtet haben.





# Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

Im Zoo sagt der Wärter zur Schulklasse: „Geht nicht zu nah an den Tiger ran.“ Meint der Klassensprecher: „Keine Gefahr, der ist satt.“ „Woher wollt ihr denn das wissen?“ „Unser Klassenlehrer fehlt.“

Biologie-Unterricht. „Wenn ich mich auf den Kopf stelle“, erklärt der Lehrer, „strömt mir immer mehr Blut hinein. Aber wenn ich mich auf die Füße stelle, passiert das nicht. Wie kommt das wohl?: Peter: „Weil Ihre Füße nicht hohl sind.“

„Könnt ihr mir ein seltsames Organ des Körpers nennen?“, fragt der Lehrer. „Die Nase. Sie hat die Wurzel oben, die Flügel unten und den Rücken vorne.“

Meint die eine Mutter zur anderen: „Glauben Sie mir, meine Kinder sind die reinsten Engel, aber zum Elternabend gehe ich lieber unter falschem Namen.“

„Kannst du mir einen griechischen Dichter nennen, Klaus?“, fragt der Lehrer. „Achilles.“ Und wodurch ist er berühmt geworden?“ „Durch seine Ferse.“

Lehrer: „Die Silbe ‚un‘ am Anfang eines Wortes bedeutet meistens etwas Negatives. Kann mir jemand ein Beispiel nennen?“ „Unterricht.“



# Segensgebet



Gott,  
ein neues Jahr  
breitet sich vor mir aus.

Nur du kennst  
meine Wege,  
meine Aufgaben,  
meine Hoffnungen.

Ich bitte dich:  
Leite mich,  
begleite mich,  
halte mich

in Zeiten der Freude,  
Hoffnung,  
Trauer,  
Enttäuschung.

Schenke mir deine Nähe,  
Geborgenheit,  
Zuversicht.

Segne mich und alle,  
denen ich auf meinem  
Weg begegne.

# Terminkalender

Jänner 2021

So	03. Jänner	16:00	Sternsinger unterwegs bis 19:00 Uhr
Mo	04. Jänner	16:00 18:00	Sternsinger unterwegs bis 19:00 Uhr Gebet für kranke Menschen und besondere Anliegen
Di	05. Jänner	16:00 18:30	Sternsinger unterwegs bis 18:00 Uhr Messe mit Sternsingern

## Gottesdienstordnung der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Gebet für Kranke (1. Montag im Monat)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung



Verleger und Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck  
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber

Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: <http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at>

Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck

Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr